

Shakespeare, William: 21 (1590)

- 1 Nicht jene Muse hab' ich mir erwählt,
- 2 Die aus gemalten Reizen Lieder saugt,
- 3 Selbst nur zur Färbung braucht des Himmels Zelt,
- 4 In seine Schönheit alles Schöne taucht;
- 5 Die nur zusammenhäuft hochtrabende Vergleiche
- 6 Mit Sonn' und Mond, dem köstlichsten Gestein
- 7 In Erd' und See, mit Florens jüngstem Zweige,
- 8 Und was nur Seltnes hegt des Himmels Wölbung ein.
- 9 O laß mich, treu in Lieb', auch treu nur schreiben!
- 10 Dann glaube mir: so reizend ist mein Freund
- 11 Wie je ein Mutterkind, wenn er die goldnen Scheiben
- 12 Des Sternenplanes gleich nicht überscheint.
- 13 Mehr sage, wer mit Worten abzuspeisen:
- 14 Ich, der ich nichts verkaufe, mag nichts preisen.

(Textopus: 21. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65747>)